













**Dochmals: Auswüchsen von Selbstgeschlachtetem Vieh.**

Das Oberlandesgericht in Breslau hat am 20. März 1931 ein Urteil für die bäuerlichen Betriebe sehr beachtenswerthes erlassen - 18 S. 75/31 - gefällt.

Ein Pfleger von 172 Morgen hatte im Laufe von 7 Monaten im ganzen 16 Schweine gefoltert und ausgeplündert. Von den Vorkäufen ist er befreit worden. Das Oberlandesgericht hat die von den Vorkäufen ausgeplünderten Tiere aufgehoben und in der Urteilsverurteilung folgendes ausgesprochen:

Gemäß § 147, Ziffer 2 der Gewerbeordnung wird nur derjenige Unternehmer bestraft, der eine genehmigungsbedürftige gewerbliche Anlage ohne die erforderliche Genehmigung errichtet. Die Schlachtereien des An- geflagten stellen aber einen landwirtschaftlichen Nebenbetrieb dar, der nicht unter den Einfluß dieser Straf- bestimmung fällt. Die Landwirtlichkeit und die Wich- tigkeit unterliegen als Hauptberuf dem Bestimmen der Gewerbeordnung. Ein landwirtschaftlicher Nebenbetrieb ist dann anzunehmen, wenn der Land- wirt neben seiner Haupttätigkeit, der Erzeugung von Bodenfrüchten und der Waidkultur von Vieh, einen Be- trieb unterhält, der die Besorgerarbeit seiner in seiner eigenen Wirtschaft genutzten Erzeugnisse bezieht, sei es für eigenen oder fremden Bedarf. Der Betrieb darf sich aber nur als Ausfluß des landwirt- schaftlichen Betriebes darstellen, er muß mit ihm ver- bunden sein und in der Größe oder der Ausdehnung finden. Er muß sich als Nebenbetrieb darstellen und in gewisser, durch den Umfang des Hauptbetriebes ge- gebener Grenzen natürlich nicht über denselben hin- ausgreifen mit verzerren. Das landwirtschaftliche Unter- nehmen darf nicht Mittel zum Zweck werden, sondern muß das Hauptziel sein.

Wenn nun der Angeklagte in 7 Monaten im ganzen 16 Schweine aus der auf seinem Gute (172 Morgen) betriebenen größeren Schweinezucht schlachtete, verarbeitet und als Fleisch und Würst verkauft hat, so liegt diese Schlachterei nach dem Rahmen der be- gegneten Kennzeichnung eines landwirtschaftlichen Nebenbetriebes. Denn das Angeklagte aus zum Wästen der Schweine nicht überzogenen, selbstge- wonnenen Futter verwendet hätte, hat das Amtsgericht nicht festgestellt.

**Die Mäharbeit in der Seernte.**

Ein Mann mäht mit der Sense etwa einen Morgen je Tag. Aber nur einen Morgen Weizen hat aber nur wenig mehr, aber die anderen Weizen mit vielen Gräsern befüllt, der bleibt natürlich am besten bei keiner Sense. Die Maschine mäht etwa 10 Morgen je Tag, aber sie ist sehr langsam, aber die anderen Weizen mit vielen Gräsern befüllt, der bleibt natürlich am besten bei keiner Sense. Die Maschine mäht etwa 10 Morgen je Tag, aber sie ist sehr langsam, aber die anderen Weizen mit vielen Gräsern befüllt, der bleibt natürlich am besten bei keiner Sense.

Gut und schön. Eine Maschine mäht in 5 Tagen alle 10 Morgen Weizen. Aber aber nur 10 Morgen hat. Da wird natürlich das Weizen mit vielen Gräsern befüllt, der bleibt natürlich am besten bei keiner Sense. Die Maschine mäht etwa 10 Morgen je Tag, aber sie ist sehr langsam, aber die anderen Weizen mit vielen Gräsern befüllt, der bleibt natürlich am besten bei keiner Sense.

**Landwirtschaftlicher Briefkasten**

In dieser Zeile werden alle Anfragen landwirtschaftlicher Art, wenn ausführlicher als in den Briefkasten des Landwirts, beantwortet. Antworten über die Landwirtschaftlichen Briefkasten, Antworten über die Landwirtschaftlichen Briefkasten, Antworten über die Landwirtschaftlichen Briefkasten.

**O. E., Merseburg.**

Von meinen in diesem Frühjahr angepflanzten Rüben haben drei nicht angefruchtet, die dabei verrotten zu sein. Sollen sich diese Rüben noch retten und welche Maßnahmen sind dazu notwendig?

Wenn man angepflanzte Rüben bis jetzt nicht ge- trieben haben, aber auch nicht geerntet sind, so ist eine Herausnahme und Unterdüngung der Rüben not-wendig. Sind die Rüben gelund, zeigen sie ins- besondere keine Schimmelfäule, so ist damit zu rechnen, daß die Rüben nach entsprechender Behand- lung doch noch mit Erfolg geerntet werden können. Die Rüben werden hart zurückgeschliffen. Ganz be-sonders gilt dies von ungefruchteten Zellen. Dann kommt der Baum für 1 bis 1 1/2 Tag nass unter Wasser. Man will damit beim spätere Einpflanzen den Wachs-transport von Nährstoffen aus dem Boden durch die Wurzel ermöglichen. Danach wird der Baum gepflanzt und die Baumleiste mit Mist, Stompi oder Torf- mulde bedeckt. Sehr wichtig ist, daß man die Wurzeln des ganzen Stammes in Moos. Das schärfte Moosdünger bedeckt man in erster Linie dort, wo Rüben aus keuchten Wurzeln in trockenem vorplanzt werden. Ihre Wurzeln ist sehr wichtig, insbesondere auch die Wasserzufuhrung reichlich.

**K. O., Dierschütz.**

An letzter Zeit hört man wiederholt Mitteilungen darüber, daß angeblich der Kalksalz unter den Schweinefleischfäule härter verbreitet ist. Sind hierüber amtliche Beobachtungen angestellt und was läßt gegen die Ausbreitung des Bakteriums mit Sicherheit unternehmen?

**A. Z., Zentfren.**

Unter meinen Erdbeerbüschen gibt es eine ganze Anzahl, die keinen Fruchtansatz zeigen, obwohl sie

**Sowas und Gerste**

**Juniarbeiten im Stall**

Die Stallarbeiten können Anfang Juni oft schon erkennen, wobei häufiger sich unter der Jugend zu befinden. Alles, was davon nicht zur Jung abgebraucht wird, sollte bald gefoltert werden. Vieles wird empfohlen, die Jungtiere von den Fennen abzu-sondern, sobald man sie unterscheiden kann. Es liegen jedoch Erfahrungen vor, daß solche Fennen durchaus keine Muttertiere abgeben. Für Bruten zu Quä-tern ist es im Juni zu spät, da sich solche Tiere meist bis zum Beginn der rauhen Jahreszeit nicht voll entwickeln. Sie bleiben mildererartig und müssen in der Fenne verbracht werden. Als guter Maß-stab für Schlachtfähigkeit vorhanden ist, da man dann das ganze Jahr brüten lassen.

**Im Jiegenstall**

steigert man die Milchleistung der Muttertiere dadurch, daß man sie ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend füttert. Man muß dabei die Milchmenge täglich messen und aufzeichnen. Die Fütterung ist nicht nur für die einzelne Jiegenstallung wichtig, sondern auch für die Jucht im allgemeinen, weil wir auf diese Weise die besten Muttererzeuger kennzeichnen. Die kleine Milch- menge ist für jeden Jiegenstall beschränkt, mag er einem Ziegen angehören oder nicht. Die Leistungs- fähigkeit der Muttertiere wird durch guten Weideweg sehr gesteigert. Er führt auch den Bodestoff der Jiegenställe. Von einjährigen Jiegen abzunehmende Erfruchtungsleistung sollte stets geschäftet werden. Sie tun mit ihren Milchgeseßen, deren Mütter älter sind, nicht gleichen Schritt.

Die Ställe sind gut zu lüften, regelmäßig zu reinigen und vor zu starker Belohnung zu schützen. Daselbst gilt für den Stallbereich. Am dring- lichen ist der zweite Stall. Die Jungen des ersten, die in diesem Stall weilt herangezogen sind, daß sie nach Weideweg getrennt werden müssen, dabei es als Juchter. Besserer gute Tiere darunter werden für die Fenne gemäht. Gezüchtet muß jezt sehr sorgfältig werden, damit keine Verluste durch Trümmelheit und Weideweg entstehen. Mit dem Stallfutter gebe man immer etwas Heu.

**Neue Geräte für die Bodenbearbeitung**

Nachdem wir gefät und gepflanzt haben, müssen wir nicht bloß das Unkraut unterdrücken, sondern auch dafür sorgen, daß der Boden locker und feucht bleibt. Schöne Sonne, wodurch es fütter zu verzehren, so fällt uns auf, daß manche von ihnen sich noch wenig von denen unterscheiden, die schon vor Jahr- hundertten gebraucht wurden. Für die Landwirtschaft

ist aber alles Unkraut tief in der Wurzel ab- geschüttelt. Durch ihre Verteilung zieht sich die Erde von selber in den Boden, sehr im an und ge- löst, ohne daß die jungen Pflanzen verrotten werden. Die Seitenbügel ermöglichen, daß man ganz dicht an die Pflanzen heranpacken kann. Auch unter tief-

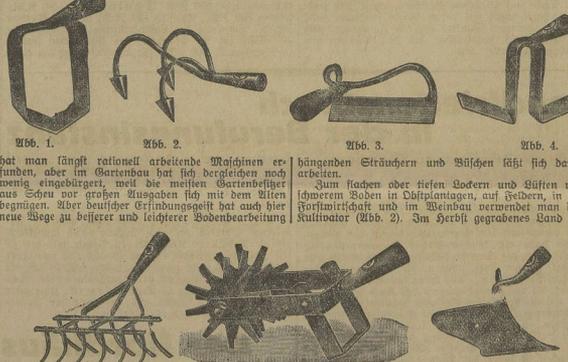


Abb. 1. Abb. 2. Abb. 3. Abb. 4. Abb. 5. Abb. 6. Abb. 7.

haben man längst rationell arbeitende Maschinen er- funden, aber im Garten hat sich bezüglich noch wenig eingebürgert, weil die meisten Gartenbesitzer aus Scheu vor großen Ausgaben sich mit dem Alten begnügen. Aber besserer Grundbesitz hat auch hier neue Wege zu besserer und leichter Bodenbearbeitung

hängenden Sträuchern und Büschen ist für die damit arbeiten. Zum fassen oder fassen Lockern und Säßen von schweren Böden in Obstplantagen, auf Feldern, in der Vorflurwirtschaft und im Weinbau verwendet man den Kultivator (Abb. 2). Im Herbst gebrachene Land be-

gefunden. So haben wir 3. B. nicht mehr Schritt für Schritt vorwärts gehen und mit der Hufe schlagend, sondern wir ziehen das Gerät hinter uns her, während wir dahinter gehen.

arbeitet man im Frühjahr vorteilhaft damit, um es auszulockern, wodurch ein viel besserer Bodenluftungs- ersatz erzielt wird, als durch erneutes Pflügen. Zum fassen der Erden, die in den letzten Jahren in unfruchtbarer Reihenhaltung sind, ist ein ideales Gerät. Er wird auch mit auswechselbaren Ruten hergestellt und bietet

Zeit wiederholt Kalksalz festgestellt werden. Es wird angenommen, daß im Beginn der warmen Jahres- zeit wieder mit einem härteren Nährboden der Kalk- lauffähigkeit zu rechnen ist. Das bakteriologische Institut in Halle empfiehlt deswegen, die Schweinefleisch- fäule durch die Kalksalzabgabe zu unterbrechen zu lassen. Sie ist das einzige und wirksame Mittel, den Ausbruch des Bakteriums zu verhindern. Durch die ein- malige Gabe von Kalksalz mit einer Schicht- dauer von etwa 5 Monaten erzielt. Bei Durchdringung ist eine zweite Impfung erforderlich, die den Impfung- schein 1 Jahr verlängert.

reißlich gelüftet haben. Da hierdurch ein ziemlicher Wassereintritt möchte ich mich in Zukunft bei der Auswahl der Pflanzen gegen solchen Wasserfall warnen. Wie ist das möglich?

**P. K., Weipfens.**

An meinen Erdbeerbüschen haben zur Zeit die Schmelzen in ganz großer Anzahl. Welche Be- fruchtungsmittel werden gegen die Schmelzen am wirksamsten?

Bei der eigenen Schichtung der Pflanzen müssen Sie schon jetzt die Büsche entziehen, die nur mangelhafte Blüten und einen geringen oder gar keinen Fruchtan- satz zeigen. Es besteht nämlich die Gefahr, daß die Ausläufer von solchen unfruchtbaren Büschen bei der Auspflanzung bevorzugt werden, weil sie frühzeitig treiben und frühe Früchte liefern. Am besten ist es, wie schon gesagt, wenn die schmelzen Früchtträger erkrankungslos ausgelesen werden und der junge Nachwuchs von solchen Pflanzen gezogen wird, deren Ertrag zufriedenstellend ist. Wir empfehlen Ihnen außerdem, die gut tragenden Büsche rechtzeitig zu entfernen, indem sie darüber Stacheln setzen. Bei genauer Durchführung dieser Maßnahme wird sich die Erdbeerernte bestimmt steigern lassen.

Die Schmelzen treten in diesem Jahre nach un- gemäßen Wintern wieder überall sehr stark auf. Zur Bekämpfung gibt es alte und bewährte Mittel wie gebranntes Kalziumchlorid, Chlorkalk- salz oder als kostbarsten Düngemittel. Eine ein- malige Bekämpfung führt allerdings nicht zum Erfolg, weil die Tiere sich durch harte Schmelzenbildung zu helfen suchen. Eine halbe Weizenkörnung, die bereits nach 1/2 bis 3/4 Stunde gelöst sein, führt dann aber mehr zum Ziel. Als beste Zeit für diese Bekämpfung ist die frühe Abend- oder frühe Morgenstunden einzuhalten und trockenen Tages anzusetzen. Auch Eisenmittel im Gemisch mit Erde oder Sand (2 Kilo auf 1/2 Hektar) Sand hat sich als wirksam erwiesen. Diese Mittel turg- geschüttelten Büschen, in dessen Büschen sich die Tiere gern verbergen, Dachsiegel, Weizen, Weizen- ernter, etc. als Schutzmittel gegen die Schmelzen ge- geben. Von einem erfahrenen Gärtner wird uns außerdem noch mitgeteilt, daß Schmelzen auch durch Weizen angezogen werden. Diese Schmelzen sind am besten in einen Rindensumpf gelegt, der dann bis zum Ende eingegraben wird. Um freien Boden zu erhalten sich in der Regel eine Anzahl Schmelzen in dem A. Z., Zentfren.

**R. L., Zeuna.**

Nach meinen Beobachtungen hat sich der Brotpreis, ohne feste Entzählung in letzter Zeit viel geändert worden. Da ich in allen Jahren gleichmäßig an- wickel, das ist mir besonders deswegen wertvoll, weil die Schwankungen der Getreidepreise im Weizen ziemlich gleichmäßig sein dürften. Ich bin be- wußt, daß die Entzählung des Brotpreises der einzelnen Städte durch amtliche Preisstellen ermittelt worden sind, und wenn das der Fall ist, wie verhält sich die Brotpreise in Mitteldeutschland gegen- über anderen Städten?

**A. Z., Zentfren.**

Unter meinen Erdbeerbüschen gibt es eine ganze Anzahl, die keinen Fruchtansatz zeigen, obwohl sie

Die Brotpreisentwicklung in den einzelnen Städten ist mit dem Zeitraum eines halben Jahres in den Erhebungen des Preisausschusses Landesamt fest- gestellt worden. Darin ist der Durchschnittspreis vom Oktober 1930 bis März 1931 zugrunde gelegt. Dieser Durchschnittspreis ist mit dem Brotpreis vom 1933 verglichen. Danach ist das Brot in Kiel um 9,5 Prozent im Preise zurückgegangen, in Marienburg um 3 Wochen und in Zeuna um 10,4 Prozent. Die Differenz zwischen diesen beiden Städten beträgt demnach etwa 90 Prozent. Gelegentlich ist der Brotpreis in der gleichen Zeit in Magdeburg um 7,4, in Halle um 5,7, in Burg bei Magdeburg um 11,9, in

dann größere Verwendungsmöglichkeiten. Bei der B a p e h a c e (Abb. 3), die in der gleichen sieben- zehnten Zeile erörtert, wird die gleiche Gemischungs- art und der steigende Schwanzwert besonders angenehm empfunden. Zum Haden der Rübenpflanzen hat dieses Gerät gute Aufnahme auch in Landwirtschaftlichen Gärten für junge Rüben und Gemüsepflanzen ist die Anzeigenscheibe (Abb. 4) vorteilhaft geeignet. Die angezeigten Werte sind sehr gut aus- gefallen. Rechts und links von den Pflanzenreihen werden je 8 Zentimeter breite Streifen gehäut und geätet. Die jungen Pflanzen haben in dem mittleren Durchgang Platz und Schuß. Die starke Ausfaltung der Stiele macht sie sehr brauchbar.

Um in wenigen Minuten in gebragtem Boden ein gut geträumtes Saatbett herzustellen, verleihe man es einmal mit dem Schneebesen (Abb. 5). An ge- lund, aufrechter Haltung wird dieser Behälter hin- und her gezogen, und die freigelegte angeordneten Reihen geschneidet. Ihre Erträger brechen den Boden auf und das schwingende Messer zerlegt die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große Erde, schneidet alle Unkraut tief ab und schafft gleichmäßigen Unkraut an den Untergrund. Kurz nach dem Regen ist der Behälter auch umgekehrt zu verwenden; indem man ihn ohne das Messer zwischen den Reihen durchdringt, so daß die Unkrautblätter verbleiben, er- zeugt es zu großen Nutzen. Man kann auch ein schwingendes Messer zerlegen die große

Aus Mitteldeutschland

Gästebien noch immer ohne Etat.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Gewerbebank in Zahlungsschwierigkeiten.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Ein Haus für 1400 Mark.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Zangemünder Bräutigam im Gange.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Scheune in Flammen.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Arbeitsbeschaffungsprogramm in Halberstadt.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Arbeitsbeschaffungsprogramm in Halberstadt.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Arbeitsbeschaffungsprogramm in Halberstadt.

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

17. Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten seine diesjährige Generalversammlung...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hielt in der Woche nach Pfingsten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten gegen...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

Die geistvolle Ehe ist nicht nur Selbstzweck, sondern zugleich Pflichten...

missig aber lieblich geachtet und war gegen Mittag nochmals in den See hinausgeschwommen. Nach seiner ausgedehnten Schwimmtour legte er zum Sprungturm zurück, um sich angedünnt auszurufen. Er legte sich auf der mittleren Plattform nieder. Gäste am Bande auf der mittleren Plattform saßen, kurz Schönen nach Sprungturm hin. Später kam man A. lot auf. Angedünnt hatte er sich beim Schwimmen zu sehr über...

† Gastebien. In der Stadterweiterungsverammlung...

Unvergleichlichkeit: WILLOP

Nur dich hab ich geliebt

ROMAN VON ERNST NEUBACH

4) „Singen Sie doch bitte weiter, mein Herr.“

„Dante, antworte freimütig!“ Die Worte lächelte die Mädchen und marschierte davon. Etwas lächelte sie und sah ihnen nach.

„Wie herrlich war es doch, jung zu sein. Sie dachte an den Vater, an die raudenden Schornsteine im Schritte der laufenden Sonne. Fern lagen die Studenten. Die Welt war so hell, daß man den Text noch deutlich vornehmen konnte.“

„Meine Eltern ist es moget, daß Sie haben, Angst ich hab!“

„Nicht ist mit dem Wasser auf Schindribum Schindribum! Schindribum Heu!“

„Sie lächelte lächelnd. Dann ging sie weiter und betrat den Wirtschaftsbereich auf dem Schindribum. Die Sonne schien hell und leuchtete auf die weißgedeckten Tische und der Ries flüchtete unter ihren Füßen. Niemand war zu sehen. Doch! Dort, unter dem alten Baum, saßen einige Leute. Der Baum flüchtete flüchtete durchsicht, sah den Baum in die Hände gelassen, eilig in einem Buch lesend, die Hände in die Luft. Sie wollte stehen, die Hände in die Luft. Sie wollte stehen, die Hände in die Luft. Sie wollte stehen, die Hände in die Luft.“

„Schindribum Schindribum, was ich, Papa!“

„Sie gab ihm die Hand, die er in der linken hielt, länger als sonst.“

„Er ist manchmal garwunder in den Zeiten“, dachte sie. „Schindribum Schindribum, was ich, Papa!“

„Ein herrlicher Tag“, meinte sie, um nur irgend etwas zu sagen.

„Doch immer hielt er ihre Hand. Sie entsagte ihm.“

Ein alter Seller schlüpfte herbei. „Nicht was willst, Fräulein?“

„Wie ein Wild!“ Wober rief es ihm nach. „Gehne los.“ Ein Hebelberger Student trank Milch? „Ach“, meinte er, „ich mag kein Bier mehr trinken.“

„Aberdem ist niemand in der Nähe, der's weiter ergehen könnte. Die Mädchen hätten mir gehen lassen. Mir tut noch heute der Kopf so weh von dem Gerstenkaffee, deshalb bin ich auch heute so früh schon hier oben.“

„Sie hob hinterher nach dem Buch, das er beiseite gelassen hatte.“

„Wieder ein Buch?“

„Er wurde rot. „Dann las ich in der Ecke nichts anderes erwischen können.“ Sie lachte dabei. Der Seller brachte das Bier. „Nicht.“

„Sie leerte das Glas fast zur Hälfte. „Nicht.“

„Ein prächtiges Buch wird Sie abgeben, großes Fräulein.“

„Nicht das. Mich ins Buch gelesen und fräulein.“

„Nicht ins Buch?“

„Ich weiß es nicht. Eher nein wie ja. Was soll mit das überigen?“

„Ich gebe Hand ab dem Wege.“

„Es wäre mir lieb, wenn man sie gehen lassen würde.“

„Nicht, antworte freimütig?“

„Doch!“

„Nicht, antworte freimütig?“



# Das Salz der Erde

### Der größte Tiergarten der Welt.

Bei Wippsnade, einem Städtchen in der englischen Grafschaft Bedfordshire, etwa 70 Kilometer von London entfernt, wurde der größte Tiergarten der Welt eröffnet. Derselbe ist ein hügeliges Gelände angelegt, ist rund 200 Hektar groß, das ist doppelt so groß wie der ausgedehnte Tiergarten in Newport und fünfmal so groß wie der in London. An der Herstellung des Geländes wurde drei Jahre lang gearbeitet, und mehr als eine Million Pfund Sterling hat die Anlage gekostet.

Der Park besitzt unter anderem eine kleine Savanne mit waldähnlichem Gelände, wo eine große Wilsons untergebracht ist. Wenn man diese Savanne durchfreut hat, kommt man an große Kaskaden, die zum freien Auslaufen für Löwen hergerichtet sind. Hier berge Kaskaden, etwas breiter als ein Abenteurerpfad, führt die Löwen hindurch, in der Richtung der Anlagen zu kommen. An einer anderen Stelle, in einem Walde, sieht man Säuen der verschiedensten Arten sich frei bewegen. In dem Walde ist ferner eine Gruppe amerikanischer Tiere untergebracht. Hier aus gelangt man in die große Halle, wo die Kinder auf Sammeln, Gekünten und Bomas einen Bitt machen können. Auf der anderen Seite des Waldes sieht man australische Kängurus im freien hier polternde Springs munden. Der Park ist Naturpark, da er nicht durch einen künstlichen Rahmen umgeben ist, sondern sich in der Natur selbst befindet. Ein alter, feiner Baum, an dem Park gelegen, ist zu einem Replikat einer großen Halle, von dessen Terrasse aus man einen schönen Überblick über den ganzen Park haben kann. Neben Antiquen, Skulpturen und Gemälden, in unmittelbarer Nähe befindet sich ein großer Skulpturpark.

### Wieviel Salz enthält das Meer?

Es mag sicher vielen gegeben haben, in denen die Menschen sich noch nicht konnten und ihre Speise zu sich nahmen, ohne mit einem Bechlein zu mischen. Plaghem aber die Menschen einmal gelernt haben, Salz aus dem Boden und aus dem Wasser des Meeres zu gewinnen, geschätzte sich für Genuß und für die empfindlichen Speisen, die nicht mit ihm gewürzt waren, als lade. Das Salz war aber auch sehr kostbar, zu einem in weitesten Kreisen verbreiteten Verbrauchsmittel zu werden, denn als wertvolle Rohstoffe müssen mühe und viel Preis billig gehalten zu sein. In der Erde reiche Vorkommen an Salz wurden in der Erde reiche Vorkommen an Salz gefunden, vor allem aber enthält je bekanntlich auch das Wasser des Meeres einen reichen Salzgehalt. Durchschnittlich nimmt man hier auf 1000 Teile des Meereswasser ein Gramm Salz an. Natürlich gibt es Abweichungen von dieser Durchschnittszahl nach oben und nach unten. Als man besonders reichhaltige Stellen des Meeres entdeckte, begann, das feine Salz daraus zu gewinnen. Man hat schon in diesem Jahre Salzgewinnungen in ihm für den Schweden Västana gemacht, die sich als ausnehmend reich an Salz erwiesen. Die Menge Salz, die man aus dem gewöhnlichen Meerwasser der Erde gewinnen könnte, würde nach einer durchschschnittlichen Tiefe des Meeres von 3500 Meter an, dann würde das Salz, wenn es aus dem Wasser niederfallen würde, den Meeresboden in etwa 87 Meter Höhe bedecken. Man sieht, daß, was das Salz anbelangt, die Menschen sich fast keine Sorge um ihre Zukunft zu machen brauchen. So hoch ist auch ihre Vermehrungsrate anstiegen. Man hat schon für die Menschheit nicht sehr fern Zukunft geradezu phantastische Zahlen der Bevölkerungszahl ergeben würden, der Salzbedarf der Menschheit würde sich dann immer noch unerschöpflich bedient werden können, besonders, da man nur geringe Mengen Salz verbrauchen und auch das heute übliche Salz neuerdings als viel zu reichlich angesehen wird. Modernen Erfindungen gehen wollen uns davon überzeugen, daß es unferne Dagegen nicht befürchtend wäre, wenn wir die geringeren Mengen Salz, die man aus dem Meer gewinnen kann, als eine gute Spanne für die Zukunft der Menschheit durch den Salzberg hindurchgeben haben.

### Abschließen soll trostlos werden.

**Abgeschlossen.** — Der Kaiser von Mexiko. In Mexiko wird ein energischer Feldzug für die Einführung des Alkoholbotes geführt. An der Spitze der Anhänger des trüben Getränks steht der Kaiser von Mexiko in eigener Person. Die Zeitung, die in Mexiko als offiziell gilt, bricht häufig Artikel, in denen es gegen das Salz, das Nationalgetränk der Mexikaner, die „Liquor“, „Schnaps“ und „Spiritus“, heißt das Salz, „maffen wie Wille aus dem Boden“. Das Alkoholgetränk bedingt nicht nur die Familie und die gesellschaftliche Ordnung, sondern führt die Stille des Staates, die Arme. Es können Fälle vorkommen, wo Soldaten ihre Gewehre in den Straßen verließen und verstanden, um auf diese Weise das Salz zu beschaffen. Die Zeitung verlangt die sofortige Schließung aller Läden, in denen gefälschte Getränke ausgeführt werden, und das Verbot der Erzeugung von Tee.

### Das Derby in Epsom.

England kämpft dauernd gegen die fähige Wirtschaft und muß für die Erhaltung seiner fast drei Millionen Arbeitlosen Sorge tragen. Am 3. Juni waren aber die politischen Streitigkeiten und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten vergessen. Im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stand das Derby in Epsom. Beim Rennen war eine ungeheure Menschenmenge anwesend, die von den Ritten auf etwa eine Million Menschen geschätzt wurde. Die 1000 Personen verbrachten die Nacht vor dem Derby zur Remise, um bei der Öffnung der Tore die Tribünen zu füllen und die besten Plätze zu bekommen. Am Vorabend des Rennens und während der ganzen Nacht waren alle Kandidaten, die nach Epsom führen, mit Automobilen, Autos und Fußgänger besetzt. Der König und die Königin erschienen ebenfalls in Epsom und wurden von dem Publikum lebhaft begrüßt. Am Rennen beteiligten sich 27 Pferde. Darunter ein Pferd des indischen Prinzen Radha, das das vorjährige Derby gewonnen hatte. Zum ersten Male in der Geschichte wurde ein Pferd in England, das das Derby gewonnen hatte, zum ersten Male in der Geschichte zum ersten Male in England, sondern auch auf dem Kontinent auf dem Derby und Rennen begünstigten den Genuß zu verleiht.

### Die Welt im XXX. Jahrhundert.

**Kommunistisches Menschenleben oder soziale Vollkommenheit?**

Der hervorragende englische Gelehrte und Philosoph Dr. Ange hielt vor einigen Tagen einen ungemein interessanten Vortrag über das Thema: „Die Welt im XXX. Jahrhundert“. Der Redner führte, unter allgemeiner Spannung des zahlreich erschienenen Publikums, folgendes Szenario aus: Der Krieg führt auf ein Weltbild, das sich in zwei Hauptphasen unterteilt. Die erste Phase ist die Phase der sozialen Vollkommenheit der Menschheit, die zweite die Phase der sozialen Vollkommenheit der Menschheit. Die erste Phase ist die Phase der sozialen Vollkommenheit der Menschheit, die zweite die Phase der sozialen Vollkommenheit der Menschheit. Die erste Phase ist die Phase der sozialen Vollkommenheit der Menschheit, die zweite die Phase der sozialen Vollkommenheit der Menschheit.

### Das Internationale Schiedsgericht im Haag.

Der Palast des Internationalen Schiedsgerichts im Haag. Ober rechts: Der Japaner Matsui, der Schlichter.

Die beteiligten Mächte haben sich vor Beginn des englischen Außenministers Gordon entschlossen, die Frage der Rechtmäßigkeit des Sollmannsvertrages zwischen Deutschland und Österreich durch das hiesige Internationale Schiedsgericht entscheiden zu lassen.

### Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.

### Das Gold wird alle.

**Was ist das neue Verbot?**

Die Goldbesitzer der Welt werden bald erschöpft sein, behauptet der schwedisch-amerikanische Nationalökonom Prof. Waldemar Lindbom. Bereits in 20 Jahren wird sich ein fähiger Goldmann in Schweden finden. Die schwedische Goldproduktion ging seit 1915 von 100 Millionen Dollar jährlich auf nur 40 Millionen zurück. Die einzige Hoffnung ist, daß neue Goldvorkommen entdeckt werden. Die einzige Hoffnung ist, daß neue Goldvorkommen entdeckt werden. Die einzige Hoffnung ist, daß neue Goldvorkommen entdeckt werden.

### Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.

### Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.

### Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.

### Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.

### Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.



## Die Rote Armee 1931

**Von A. D. von Dörren, Oberst a. D.**

Die Arbeit der Roten Armee über das Meer- und Kriegswesen sind fast langem eine wichtige Quelle für das Meer- und Kriegswesen aller Länder gewesen. Oberst a. D. von Dörren hat unter dem Titel „Die Rote Armee“ eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich mit der Geschichte der Rote Armee befassen. Die Rote Armee ist eine der größten und mächtigsten Armeen der Welt. Sie hat sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt und ist heute eine der stärksten Armeen der Welt.

## ECHTE NORWEGISCHE FEIHERNCE

IN TOMATEN

Appetitregend und angenehm sättigend. Für den Feinschmecker, für den Werktätigen, für den Goldarbeiter, für Jung und Alt. Also für Alle!

Verlangen Sie die Bedingungen für das große RM. 4000.— Preisaus Schreiben von Norwegische Fischkonserven-Industrie, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 27 A, Ala-Haus.

## ECHTE NORWEGISCHE FEIHERNCE

IN TOMATEN

Appetitregend und angenehm sättigend. Für den Feinschmecker, für den Werktätigen, für den Goldarbeiter, für Jung und Alt. Also für Alle!

Verlangen Sie die Bedingungen für das große RM. 4000.— Preisaus Schreiben von Norwegische Fischkonserven-Industrie, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 27 A, Ala-Haus.







